



Satzung der Schulentwicklungsgruppe der Deutschen Schule New Delhi

1. Präambel

Die DSND versteht sich als lernende Schule und befindet sich in einem Prozess der Schulentwicklung mit dem Ziel, die Qualität der Schule zu verbessern. Die Schulgemeinschaft ist der Ideengeber für die Schulentwicklung.

Die Schulentwicklungsgruppe ist ein impulsgebendes und moderierendes Organ im Schulentwicklungsprozess. Sie erhält ihren Auftrag von der Gesamtkonferenz und ist ihr rechenschaftspflichtig.

2. Aufgaben der Schulentwicklungsgruppe (SEGD)

Zentrale Aufgaben sind

- Initiierung von Schulentwicklungsprozessen mit klaren Zieldefinitionen und Schwerpunktsetzungen
- Etablierung eines Schulentwicklungskreislaufs durch koordinierende Begleitung der Umsetzung und Fortschreibung des Schulprogramms und systematisches Controlling
- Etablierung einer Feedback- und Evaluationskultur
- Sorge für transparente Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Regelmäßige Information der Schulgemeinschaft über den aktuellen Stand des Schulentwicklungsprozesses in den Gesamtkonferenzen mit schriftlicher Zusammenfassung der Themen zur Aufnahme in das Protokoll
- Regelmäßige Gespräche der Schulentwicklungsgruppenleitung mit der Schulleitung
- Zusammenfassung, Bewertung der erarbeiteten Themen am Ende des Schuljahres mit Ausblick für das kommende Schuljahr. Dokumentation im Lehrertranet der Schule
- Austausch mit Schulentwicklungsgruppen anderer Auslandsschulen der Region.

3. Zusammensetzung der Schulentwicklungsgruppe

Alle an der pädagogischen Arbeit der Schule Beteiligten sollen in der Schulentwicklungsgruppe repräsentativ vertreten sein. Ein konkretes Vorhaben kann eine andere, geeignetere Zusammensetzung der Schulentwicklungsgruppe für einen bestimmten Zeitraum erforderlich machen.

Der Kindergarten, sowie die Schulstufen, die Eltern- und Schülervvertretung und die Schulleitung sollen jedes Jahr einen Vertreter in die Schulentwicklungsgruppe entsenden, die von der 1. Gesamtkonferenz für ein Schuljahr bestätigt wird.

Von den Schulentwicklungsgruppenmitgliedern wird eine kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Scheidet ein Schulentwicklungsgruppenmitglied mitten im Schuljahr aus, bestimmt der jeweilige Bereich einen neuen Vertreter, der in der nachfolgenden Gesamtkonferenz bestätigt wird.

Wiederholte Entsendungen sind möglich und zwecks Kontinuität wünschenswert. Die Schulentwicklungsgruppe hat die Möglichkeit, projektbezogen externe Experten hinzuzuziehen.

Innerhalb der Schulentwicklungsgruppe werden Verantwortlichkeiten für die Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

4. Arbeitsweise

Die Schulentwicklungsgruppe trifft sich in der Regel monatlich und benötigt darüber hinaus 1-2 Klausurtag.

Effektive Gestaltung der Sitzungen durch:

- 1) Information in Form von Impulsen, und ggf. Verständnisfragen, (kein Gespräch)
- 2) Beratung von Themen nach Tagesordnung, vereinbartem Zeitkontingent und einer Gesprächsleitung
- 3) Abstimmungen nach vorheriger Beratung
- 4) Aufspüren neuer Themen für die Schulentwicklung, inhaltliche konzeptionelle oder visionäre Erarbeitung von Themen/Vorhaben

Ergebnisprotokolle der Treffen halten wichtige Fragestellungen, Wortmeldungen und vor allem Ergebnisse und zu bearbeitende Aufgaben fest. Besonders gekennzeichnet werden dabei Verantwortlichkeiten und ein Datum der Zielsetzung. Protokolle sind somit ein wichtiger Baustein innerhalb der Prozessdokumentation, und müssen für Dritte nachvollziehbar sein. Sie werden in der folgenden Sitzung gemeinsam verabschiedet.

Verabschiedet durch die 3. Gesamtkonferenz, am 23. Januar 2013

Sabina Witschard
Vorsitzende der Schulentwicklungsgruppe

Erhard Beck
Schulleiter